des nach obigem Verfahren (ohne Wiederauflösung und bei Anwendung dieser Operation) fertig gebildeten Salzes. Allein es ergab sich (in beiden Fällen) bei der Auflösung dasselbe Resultat, nur mit dem Unterschiede, daß das mit Wiederauflösung bereitete Salz eine geringere Quantität Weinstein absetzte. Hiernach ist zu vermuthen, daß die in den nach ärztlichen Verordnungen bereiteten Mixturen zuweilen vorkommenden Niederschläge keinesweges einer durch die in Extracten und ähnlichen Ingredienzen vorkommenden vegetabilischen Säure bewirkten Zersetzung des Boraxweinsteins zuzuschreiben, sondern vielmehr in der durch die Pharmakopöe gerechtfertigten Bereitung des Salzes zu suchen sei.

Ueber einige Eisenpräparate;

vom

Apotheker *Beral*.

Meine Versuche über die officinellen Eisenpräparate führten mich auch zur Bestimmung mehrer bisher noch wenig untersuchten Eisenverbindungen.

Citronsaures Eisenoxyd.

Dieses Salz erscheint in durchscheinenden granat-rothen Blättchen, ist in Wasser leichtlöslich, seine Auflösung beständig, und sein Geschmack wenig hervorstechend. Es bildet die Basis mehrer pharmaceutischer Compositionen, worauf ich wieder zurückkommen werde.

Citronsaures Eisenoxydul.

Man bereitet dieses Salz durch Behandeln von Eisenfeile mit einer Auflösung von Citronsäure in Wasser. Es ist weiß, pulvrig und schwerlöslich. Es färbt sich im Lichte, und durch Einwirkung feuchter Luft wird es höher oxydirt. Es hat wie die andern Eisenoxydulsalze einen sehr dintenartigen Geschmack.

Citronsaures Eisenoxydul-Oxyd.

Dieses Salz ist von grüner Farbe, unkrystallisirbar, zuweilen erhält man es indess in durchscheinenden Blättchen. Es ist leichtlöslich, hat aber einen sehr starken dintenartigen Geschmack. Bemerkenswerth ist, daß seine Auflösung auch nach langer Einwirkung der Luft sich nicht verändert und ihre grüne Farbe behält.

Citronsaures Eisenoxydul und Chinin.

Diese Verbindung erhält man durch Auflösen von 4 Th. citronsaurem Eisenoxydul und 1 Th. citronsaurem Chinin in feinen durchsichtigen, löslichen sehr bittern granatrothen Blättchen. Man kann es als ein sehr wirksames neues therapeutisches Mittel betrachten. Wegen seines außerordentlich bitteren Geschmacks ist die Pillenform die geeignetste für seine Anwendung als Arzneimittel.

Eisenhaltiger Chinawein.

Dieses aus anscheinend unverträglichen Mitteln zusammengesetzte neue Arzneimittel erfreut sich einer großen Aufmerksamkeit unserer Aerzte. 50 Grm. dieses Weins enthalten 1 Grm. citronsaures Eisen und die auflöslichen Bestandtheile von 3 Grm. China. Die Quantität des Citrats kann man nach Belieben vermehren.

Gerbsaures Eisenoxyd.

Dieses wird erhalten durch Füllen eines Galläpfel-decocts mit einem Eisenoxydsalze. Dieses Tannat ist blau, unlöslich und geschmacklos, seine Eigenschaften sind nicht ausgezeichnet.

Syrup mit gerbsaurem Eisen.

Rj Syrup. simpl.	375 Grm.
Syrup. acet. Rudi Idaei.	125 "
Ferri oxyduloxysat. citrati. .	10 "
Extract. Gallarum.	4 "

M. F. l. a.

Da mehre Aerzte das gerbsaure Eisen in Form von Syrup anwenden, und in dieser Formel solches mit einer

Säure verbunden ist, so ist es dadurch löslich und einer nützlicheren Anwendung fähig.

Syrupus Jodureti Ferri.

R^x Syrup. simplicis....200 Grm.
Jodureti Ferri liquidi 1 »

Jeder Theelöffel voll dieses Syrups enthält 1 Gran oder 5 Centigramm. trocknes Eisenjodür. So wie eine Solution von Eisenjodür mit der Luft in Berührung kömmt, oxydirt sich ein Theil des Eisens und eine entsprechende Menge Jod wird frei, ein Umstand, der die Wirkung dieses Medicaments sehr modificirt, und seiner Anwendung in den Weg tritt. Das mit Zucker gesättigte Wasser aber hat die Eigenschaft, die Oxydation des Eisens zu hindern, daher man nur unter der Form des Syrups das Eisenjodür anwenden kann *).

Milchsaures Eisenoxydul.

Da man jetzt den milchsauren Kalk im Preise von 20 Franken die 500 Grm. sich verschaffen kann, so kann man das milchsaure Eisen leicht nach folgendem Verfahren sich bereiten. 500 Grm. milchsaurer Kalk werden in 2 Kilogramm. kochendem Wasser aufgelöst, der Kalk wird durch Oxalsäure gefällt, und die filtrirte Flüssigkeit 6 — 8 Stunden mit Eisenfeile erhitzt. Durch Erkalten der Flüssigkeit erhält man das milchsaure Eisen in Form eines sehr weissen krystallinischen Pulvers, welches man mit Alkohol auswäscht und trocknen läßt **).

*) Es ist auffallend, daß Hr. Beral der trefflichen Versuche, die von Frederking, Wackenroder und Oberdörffer angestellt worden sind, und deren Ergebniss über dieses Präparat so sehr befriedigend ist, mit keinem Worte gedenkt.

Br.

**) Journ. de Chim. med. 2. Ser. VI, 603.